

04. April 2013 - 16:48 Uhr · · Chronik

Chronik

„Scientology“-Aussteiger: „Diese Sekte kann mich nicht mundtot machen“

Scientology wollte dem 59-Jährigen per Gerichtsbeschluss verbieten, in seinem Internet-Tagebuch über Scientology-interne E-Mails zu berichten.

Der am Donnerstag beim Landesgericht für Zivilrechtssachen in Wien geführte Prozess endete mit einem Vergleich: Der Aussteiger darf demnach weiterhin kritisch über die Gruppierung schreiben, aber die in Scientology-E-Mails vorkommenden Personen nicht mehr namentlich nennen. Die „Kirche“ muss dafür die Prozesskosten bezahlen, die sich laut Handls Anwalt Johannes Öhlböck bereits auf fast 10.000 Euro belaufen.

Hintergrund: Im Vorjahr gelang es der berühmtesten Hackergruppe „Anonymous“, zahlreiche E-Mails von Scientology Österreich aus den Jahren 2010 und 2011 zu erbeuten. Diese „geleakten“ E-Mails mit einem Speichervolumen von rund drei Gigabyte stellte „Anonymous“ der Allgemeinheit im Internet zur Verfügung. Handl war 28 Jahre lang

„Scientologe“ und in den 90er Jahren sogar in einer Führungsetage der Religionsgemeinschaft. Doch danach kehrte er der „Sekte“, wie er Scientology bezeichnet, den Rücken und begann als ehemaliger Insider die E-Mails in seinem Internet-Tagebuch zu analysieren.

Scientology geriet wegen der fragwürdigen Methoden, die Handl aufzeigte, unter Druck und zeigte den Wiener sogar wegen des Vorwurfs an, er sei einer der „Anführer“ von „Anonymous“ gewesen. Doch die Staatsanwaltschaft Wien stellte das Verfahren gegen den 59-Jährigen wegen „Datendiebstahls“ ein. Die „Kirche“ stellte daraufhin einen Fortführungsantrag, der nun vom Gericht geprüft wird. „Diese Sekte kann mich nicht mundtot machen“, sagt Handl. (staro)

E-mails von Scientology

Sektenaussteiger Wilfried Handl hat E-Mails von Scientology ausgewertet und beschrieben, wie die „Kirche“ agiert, um an neue Mitglieder zu kommen bzw. solche zu „überprüfen“. So bitten beispielsweise Scientology-Verantwortliche per Mail einen Arzt, der selbst Mitglied ist, medizinische Daten über Patienten zu verraten, die an den kostspieligen Scientology-Kursen teilnehmen wollten. Von einem langjährigen Mitglied kassiere die Sekte im Schnitt 80.000 bis 150.000 Euro, schätzt Handl.

Links:

[Handl's Web-Log](#)

[Handl's Rechtsanwalt](#)

[Bild vergrößern](#)



Die „Church of Scientology“ (hier in Los Angeles) wurde in den 1950ern in den USA gegründet. Bild: Reuters

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/chronik/Scientology-Aussteiger-Diese-Sekte-kann-mich-nicht-mundtot-machen;art58,1096694>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung